

Miller, Johann Martin: Frühlingsvorgefühl (1782)

- 1 Bald ist die Winternacht dahin,
- 2 Die kalten Nebelwolken fliehn,
- 3 Und heller lacht die Sonne.
- 4 Bald weckt der Lenz in Hain und Flur
- 5 Die starre, schlummernde Natur
- 6 Zu langentbehrter Wonne.

- 7 Schon schmilzt der lockre Flockenschnee,
- 8 Bald werden Blumen, Gras und Klee
- 9 Dem Schoß der Erd' entsprossen;
- 10 Bald wird der Lerche süßer Schall
- 11 Und der Gesang der Nachtigall
- 12 Uns Harrende begrüßen.

- 13 Dann eilen wir hinaus ins Feld,
- 14 Und freuen uns der schönen Welt
- 15 Im Frühlings schmucke wieder,
- 16 Und laben uns in warmer Luft,
- 17 Und atmen zarten Blütenduft,
- 18 Und singen Freudenlieder.

- 19 Dann öffnet neuer Lebenslust
- 20 Sich traulich auch des Dulders Brust,
- 21 Von Sorg und Gram umfassen:
- 22 Denn manche Hoffnung, die verblich,
- 23 Erneuert mit den Blumen sich,
- 24 Die in den Gärten prangen.

(Textopus: Frühlingsvorgefühl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32803>)